



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

283. Kurfürst Johann ermahnt die Stadt Rostock, sich dem in ihrer
Streitsache mit ihren Landesfürsten ergangenen Schiedsspruche zu fügen,
am 22. Juli 1490.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

282. Kurfürst Johann bittet Siegmund von Rotenburg sich für den Schuldbrief mitzuverbürgen, der dem Georg von Stein als Verkäufer von Zossen ausgestellt ist, am 21. Juli 1490.

Johanns, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, Curfürst etc., Embieten Sigmunden von Rotenburg, vnserm voit zu Somerfelt, Rate vnd lieben getrewen, vnsern grus zuuorn vnd geben dir zu erkennen, das wir vns mit dem Edeln vnserm lieben getrewen Jorgen vom Stein, herren zur Czossen, vmb das Slosz vnd herrschafft Zossen vertragen vnd Im dasselbig abgekauft haben, daran wir Im etlich gelt zu bezalen schuldig worden sind vnd Im das laut des schuldbriues, so wir dir hiemit zuschicken, auf zeit zu bezalen verschreyben vnd verbürgen sollen: vnd nachdem du dann neben andern In dem briue vnser burg zu werden angezeigt bist, mit vns zuuerfigeln, Begeren wir von dir, das du vnser burg werden vnd dem Infigell neben dem vnsern an den schuldbriue hengen wollest. So gereden wir dir fur vns vnd vnser erben dich vnd dem erben solichs gelts vnd burgschafft halben schadlos zu halten, on geuerde, In Craft vnd macht dits briues. Datum mit vnserm zuruck angedruckten Infigell verfigelt zu Coln an der Sprew, am abent marie Magdalene, Im LXXXX.

Nach dem Original des Königl. Geh. Staatsarchives.

283. Kurfürst Johann ermahnt die Stadt Rostock, sich dem in ihrer Streitsache mit ihren Landesfürsten ergangenen Schiedspruche zu fügen, am 22. Juli 1490.

Johanns, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heyligen Romischen Reichs Ertz-Camerer vnd Curfürst, zu Stettin, pommern etc. Hertzog, Burggraue zu Nurnberg vnd Fürst zu Rügen etc. Vnsern gunstlichen grus zuuoren. Ersamen vnd weysen lieben getrewen. Als ir mit den Hochgebornen Fürsten, vnsern lieben Oheimen, Herrn Magnus vnd Herrn Baltasarn, gebrudern, Hertzogen zu Meckelenburg, Grauen zu Swerin, der Land Stargard vnd Rostocke Herrn, etlicher Sachen haluen bi'her irrig vnd zwitrechtig gewesen vnd beyderseyt zu vffrur vnd vehde gekommen, deszhalben vnser lieb Ohme zu grosser muhe, zerung, kosten, arbeyt vnd schaden gekomen sein, Doch zum letzten vf den Durchluchtigsten vnd Hochgebornen Fürsten, Herrn Johannsen, zu Dennmarcke etc. konig, Hertzogen zu Sleszwig vnd Holstein etc., vnsern lieben Herrn vnd oheim, vnd vf vns gutlich oder rechtlich zu entscheyden, mit willen vnd volbort beyder parthey Inhalt ein verfigelten Recefz gestalt vnd veranlaßt worden. Demnach wir vnser Rete In vergangen

Jare gen der Wiffmar, als wir treffenlicher vnser geschefft vnd anligenden sachen halben nicht perfondlich alda erscheinen konnten, geschicket, die mit vnd neben den obgedachten Hern Johannsz, konig etc., vnfern lieben Herrn vnd oheim, den Recefz nach, sich in der fruntschafft manigfeldiglich bearbeitet. So sich die nicht hat finden mogen, sein die sachen vff die eingelechten beyderfeyt schriften rechtlich furgenomen vnd durch den mergedachten vnfern lieben Herrn vnd oheim den konig vnd vnser Rete etlich vrteyll vnd Sentencien gesprochen vnd schriftlich aufgangen, euch zugefannt vnd vberantwort, Welchen Sentencien vnd vrteyln, als wir mermals durch die gnanten vnser liebe Oheim von Meckelnburg bericht, Ir bizher nicht nachkommen, sunder die verachtet, vffzgeflagen vnd nicht annemen wollen, der vns nicht wenig befrembdt. Wir sein auch durch dieselben vnser liebe Oheim von Meckelnburg oft mit briuen vnd processen von vnserm heyligsten vatter dem Babst vnd seinen Executores, wider euch aufgangen, erfordert vnd geeifchen, die Inn Ir vollung, craft vnd macht Ires Innhalts helfen zubringen, des wir vns bizher im besten enthalten, der zuuersicht, Ir soltet uch selbs inn die hendell geschickt haben, das solches nicht noth getan oder hinfur nachbleyben mocht. Wie dem allen, auch gestalt vnd gelegenheit aller sachen angesehen, Ist nochmals vnser gutlich beger, Rate vnd andacht, Ir wollet euch gegen den ehrgedachten vnfern lieben Oheimen den Hertzogen zu Meckelnburg, als ewrn naturlichen erbgeboren Landzfursten vnd Herrn, also schicken vnd erzeygen, auch den vrteyln vnd Sentencien, durch die koniglichen Wird von Denmarke vnd vnser Rete gesprochen, nachkommen, volg thun vnd gehorsamlich halten, das komet vns zu dankenen gefallen, versehen des auch von uch also, der billickeyt nachzugescheen, grossern widerwillen zuuorkomen. Wo ir dem aber also nicht thun vnd uch inn vngehorsam vnd widerwillen gegen vnfern lieben Oheimen von Meckelnburg, Inmassen bisher etliche zeyt gescheen, halten, dar inn verharren vnd wir defzhalb von den selben vnfern lieben Oheimen hinfur durch Bebstliche brine vnd processen, auch zu Hanthabung der ergangen vrteyl, erfucht wurden, mogt Ir abnemen, Das wir Ire lieben inn rechtfertigen Iren Sachen mit Hilff vnd rath nicht konnen verlassen, Sunder Inen allenthalben, vnser verwantnus nach, Hulflich vnd rechtlich seyn müssen, Das wir uch Im lesten, als vns auch verwandten, nicht verhalten haben wollen, sich darnach wissen zurichten, der gantzen zuuersicht, Ir werdet uch nochmals also inn Handell schicken, das des nicht not sein werde. Geben zv Coln an der Sprew, am tag Marie Magdalene, Anno MCCCCLXXX.